



Pressemitteilung So. 07.03.2021

## Fukushima & Energiewende

**10 Jahre Super-GAU Fukushima:**

### **Fukushima darf sich in Neckarwestheim nicht wiederholen**

**Starke Demonstration am Atomkraftwerk Neckarwestheim:**

**Gut 500 Teilnehmende vor Ort, plus 200 Teilnehmende aus der Ferne**

Sehr geehrte Damen und Herren,

„Wie in Tschernobyl tritt auch in Fukushima 10 Jahre nach dem Atomunfall vermehrt Krebs auf – bei Kindern 20-fach erhöht Schilddrüsenkrebs. Die Behörden planen jedoch die Kontroll-Untersuchungen zu verringern. Dabei hat die Regierung die Pflicht, die Kinder weiter zu beschützen.“ Mit diesem Hilferuf **bat vor dem AKW Neckarwestheim bei der Demonstration anlässlich des 10 Fukushima-Jahrestags Frau Nagomi Norimatsu von der japanischen Gruppe "Ichimoku" aus Stuttgart, Fukushima nicht zu vergessen**. Frau Norimatsu berichtete auch von Vertuschungsversuchen der japanischen Behörden und der AKW-Betreiberfirma TEPCO, um die Planung der olympischen Spiele nicht zu gefährden, mit welchen von der fortbestehenden Katastrophe abgelenkt und vor der Weltöffentlichkeit das Trugbild einer heilen Welt gemalt werden soll.

Wie in den Vorjahren tauschte das Bündnis Fukushima-Neckarwestheim mit den befreundeten **Antiatom-Initiativen der japanischen Stadt Kyoto** Solidaritätsgrüße aus. Die heutige Demonstration erinnerte sowohl an den **Beginn der Fukushima-Katastrophe am 11.03.2011**, als auch an die große Menschenkette vom AKW Neckarwestheim zur Landesregierung in Stuttgart am 12.03.2011 mit 60.000 Menschen. Die Menschenkette hatte letztlich die Abschaltung des AKW-Blocks I in Neckarwestheim angestoßen und auch zur nachfolgenden Abschaltung zunächst weiterer 7 AKWs beigetragen.

In Fukushima waren die Gefahren und die Sicherheitsdefizite des AKWs lange bekannt. Betreiber und Aufsichtsbehörden haben sie aber ignoriert – bis es schließlich zur Katastrophe kam. „Hier in Neckarwestheim warnen wir seit Jahren vor dem zunehmenden Risiko eines schweren Unfalls. Diese dramatische Gefahr wurde nun auch von einem ehemals höchsten Atomaufseher im Bundesumweltministerium bestätigt. Was muss noch passieren, bis die grün geführte Landesregierung endlich die Reißleine zieht und den Rissreaktor stilllegt? fragte **Armin Simon von der Initiative .ausgestrahlt** in Bezug auf die Veröffentlichungen der letzten Tage. „Selbst einen Reaktor, in dem sich **seit Jahren immer neue, gefährliche Risse bilden**, will die grüne Landesregierung auf Teufel komm raus bis zum letztmöglichen Termin am Netz halten, obwohl der Zustand des AKWs seit 2018 nicht mehr der Genehmigung entspricht“. **Seit 2018 hält ein Störfall der Stufe INES 2 an**.

Neben den Demonstrations-Teilnehmenden vor Ort **hatten gut 200 weitere Menschen aus der Ferne Beiträge eingesandt**, die in Form von über 170 Grußbotschaften vor dem AKW gezeigt wurden. Teilweise kamen diese Beiträge



von Menschen, die wegen der Pandemie-Lage nicht persönlich zur Demonstration kommen konnten. Tenor all dieser Botschaften war: „**An die Verantwortlichen: Handelt jetzt! Steht zu Eurer Verantwortung! Legt den Schrott-Reaktor endlich still!**“ Immer und immer wieder wurden die Grünen mit Ministerpräsident und Umweltminister aufgefordert, endlich umzusetzen, weshalb die Grünen einst gegründet wurden: ein sofortiges Ende der Atomkraft. Sonst drohe ein „**Super-GAU in Grün?**“, so formulierte es eines der Plakate (weitere Beispiele im Anhang).

„Es sollen noch 3 weitere unnötige und gefährliche **Castor-Transporte** hin zu Standort-„Zwischenlagern“ stattfinden. Es könnte schon im Nov. 2021 mit dem Castor-Transport von La Hague/Frankreich nach Philippsburg nördlich von Karlsruhe los gehen.“ wies **Anete Wellhöfer von der Anti-Atom-Initiative Karlsruhe** auf kommende Atommüllverschiebungen hin, und rief die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Demonstration auf, „den nächsten **Castor-Transport nach Philippsburg** im Blick zu behalten“. Ihr Appell: „Unterstützt die Anti-Atom-Bewegung, beteiligt euch an den Protest-Vorbereitungen zum Castor-Transport nach Philippsburg. Kommt am Tag X zur Mahnwache!“

Dem Bündnis Fukushima-Neckarwestheim als Veranstalter der Demonstration ist es ein Anliegen, den **Atomausstieg** immer als Kernelement innerhalb von **Energiewende** und **Klimaschutz** zu sehen. Dies vertiefte **Herbert Würth vom Aktionsbündnis CASTOR-Widerstand Neckarwestheim**: „Bereits jetzt blockieren Atom- und Kohlekraftwerke mit ihrem umweltschädlichen Strom die weitere Energiewende und verstopfen die Netze. Wir fordern den sofortigen Atomausstieg und bis spätestens 2030 den Kohleausstieg. Die rasche weitere Energiewende darf nicht behindert werden.“ Er ergänzte: „Deshalb müssen alle Ausbremsregelungen abgeschafft werden: der Ausschreibungszwang über die Bundesnetzagentur für jedes Windrad/Windpark und alle großen Photovoltaikanlagen, und die jährliche "Deckelung" des Zubaus von neuen Anlagen!“

Der Start der Demonstration am Bahnhof Kirchheim und der Demonstrationzug zum AKW wurden musikalisch von der Trommelgruppe "**Lokomotive Stuttgart**" begleitet, bei der Hauptkundgebung vor den AKW gab es „Swings und Songs“ von „**Pretty Incident**“ mit **Tiffany Marie Estrada** (Gesang) und **Frank Eisele** (Akkordeon). Wir danken für diese Unterstützung.

Ebenfalls gilt ein **Dank** allen teilnehmenden Menschen für die solidarische und engagierte Umsetzung des Infektionsschutzkonzeptes der Veranstalter.

Foto Download in Kürze (Fotograf: Julian Rettig):

<https://cloud.ausgestrahlt.de/index.php/s/edELqPiC5b3DrB2>

Mit freundlichen Grüßen  
für das Bündnis Fukushima - Neckarwestheim

Ihre Presse-Ansprechpartner

www.endlich-abschalten.de  
presse@atomerbe.de



Anhang

**Eine zufällige Auswahl der Botschaften auf den eingesandten Gruß-Plakaten:**

Bitte sofort abschalten!

Zukunft schützen - AKWs abschalten!

Kein Spiel mit unserem Leben!

Sicherheit vor Profit!

Schluss mit Risse pflegen in Neckarwestheim. Ein Luftballon platzt auch ohne Vorwarnung, das weiß schon jedes Kind, das einigermaßen intakte Eltern hatte. Schluss mit Psychopathen in der Politik!

Jetzt handeln!

AKW ist Scheiße, krank und krankmachend, und tötet - ist deshalb ein Verbrechen und muss sofort eingestellt werden - eine andere Energie ist da.

Super-GAU ist gar nicht super!

Stoppt den Wahnsinn!

Sowas wie in Fukushima darf bei uns nicht passieren!

AKW sofort abschalten!

Neckarwestheim abschalten! Sofort!

Höchste Zeit zum Aussteigen aus der ganzen Nukleartechnologie.

AKW abschalten weltweit.

Wer an AKWs festhält, bleibt in der Vergangenheit stecken. Und über Neckarwestheim gibt es nichts mehr zu diskutieren. Ein Ende ist die Entscheidung für Gemeinwohl, Zukunft und Respekt!

„Grün“ wählen - wozu noch?

Wer Entscheidungen nicht plant, sondern sich erst kümmert, wenn die Entscheidung fallen muss, der handelt zu spät (Konfuzius).

Photovoltaik aufs Dach.

Mamy tego dość (wir haben jetzt genug davon!)

Die Welt ohne Atomkraft.

S21, höchstes Blackout-Risiko und Neckarwestheim: das reicht mir, um Grün nicht nochmal zu wählen.

Der Reaktor versprödet, die Gefahr steigt von Tag zu Tag!

Stadtwerke statt EnBW!

Grün, da sehe ich schwarz!

Atomkraft ist nicht unsere ZUKUNFT!

Super-GAU in Grün?

Lasst nicht länger Hoffnung walten, besser JETZT gleich abzuschalten.

Die Ignoranz und Unbelehrbarkeit der Atomkraftbefürworter sind gegenüber der Welt und den Menschen, die auf ihr leben, unverantwortbar!

Handeln, bevor es zu spät ist!

An die Verantwortlichen: Handelt jetzt!!! Steht zu Eurer Verantwortung!

Legt den Schrott-Reaktor endlich still!

An dem Umgang mit dieser Gefahr durch einen Atomreaktor können wir genau sehen, wie sehr die Regierung an unserer Gesundheit interessiert ist!